



Ich aber jing von Hochzeit und Heimfahrt jetzt nicht mehr.

### Zweiunddreissigstes Abenteuer.

## Wie die vier Könige in Hilde's Land Hochzeit hielten.

Als nun in diesen Tagen  
 Gudrun im Saale saß,  
 Da sandte sie zu Ortwin,  
 Und darum that sie das,  
 Weil sie ihm raten wollte,  
 Er sollt' um eine frei'n:  
 Das war die schöne Ortrun,  
 Herrn Ludwigs Tochterlein.  
 Es ward ihr von der Nünne  
 So reiches Glück zu teil,  
 Drum wünschte ihren Freunden  
 Sie auch das gleiche Heil.  
 Sie sprach: „Viellieber Bruder,  
 „Nun sollst du folgen mir,  
 „Ich will dir etwas raten,  
 „Ich mein' es gut mit dir:  
 „Willst Freude du gewinnen,  
 „Darfst du nur dieses thun,  
 „Nimm Hartmuts edle Schwester,  
 „Die liebliche Ortrun!“

„Dünkt dieses dir,“ frug Ortwin,  
 „Fürwahr vor allem gut?  
 „Wir sind nicht sehr befreundet  
 „Dem Könige Hartmut.  
 „Es fiel Gerlind und Ludwig  
 „Durch uns, daran gedenkt  
 „Hartmut und mehr noch Ortrun,  
 „Die nie mir Nünne schenkt.“ —

„Du sollst's um sie verdienen,  
 „Daß sie es nicht mehr thu;  
 „Aufrechtig und in Treuen  
 „Rat, Bruder, ich dir zu.  
 „Wird sie, als deine Hausfrau  
 „Dir jezo unterthan,  
 „Wirst Freuden du und Wonne  
 „Durch sie gar viel empfah'n!“

Da sagte er's den Freunden;  
 Auch Herwig riet dazu